

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 13 897, Expedition Nr. 13 898, Verlag Nr. 13 898. Telegr.-Adr.: Neuste Dresden.

## Erfolge über die Franzosen bei Couches und auf den Maashöhen.

Anfrie Flieger in dem Ringen bei Arras. — Russische Stellungen nördlich Praszubz erstürmt. — Der Zar reißt zur Beruhigung an die Front. — Bratiansu für die Abrüstung eines Teils des rumänischen Heeres.

### Die zähe russische Verteidigung der Bukowinafront.

Wie der amtliche Bericht aus Wien, dem wir gestern nach bekanntgeben, meldet, wurde von den über Spasowac vorrückenden Teilen der verbündeten Truppen das 12 Kilometer nördöstlich dieser Stadt an der Grenzlinie des Bukowina liegende Couches genommen. Dieser Erfolg ist von großer Bedeutung, da Couches ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt nach Lemberg, Czernowitz, Tarnopol und Stanislaw ist, während sich in der gleichen Stadt fünf Eisenbahnen treffen. Nach dem nun das südliche Ufer des Sees geräumt worden ist, muß sehr bald demartiert werden. Dagegen liegt sich dem Vordringen der Verbündeten an der Bukowinafront.

### Der hartnäckige Widerstand des linken russischen Flügels

Wie der amtliche Bericht aus Wien, dem wir gestern nach bekanntgeben, meldet, wurde von den über Spasowac vorrückenden Teilen der verbündeten Truppen das 12 Kilometer nördöstlich dieser Stadt an der Grenzlinie des Bukowina liegende Couches genommen. Dieser Erfolg ist von großer Bedeutung, da Couches ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt nach Lemberg, Czernowitz, Tarnopol und Stanislaw ist, während sich in der gleichen Stadt fünf Eisenbahnen treffen. Nach dem nun das südliche Ufer des Sees geräumt worden ist, muß sehr bald demartiert werden. Dagegen liegt sich dem Vordringen der Verbündeten an der Bukowinafront.

### Reise des Zaren an die Front.

Die Reise des Zaren zur Front, die am 26. d. M. erfolgte, hat ein recht interessantes Vorspiel gehabt. Die Reise war unmittelbar nach dem Moskauer Anschlag geplant, um die Gerüchte über die Niederlagen abzuwehren. Sie wurde jedoch durch den Widerstand des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, der selbst zum Kaiser ernannt wurde, unterbrochen. Der Zar hat seine eigene Entscheidung über die drohende innere Lage bekanntgegeben. Diese verrieterte der Zar mit seiner bewundernden Reise, nach der sich manches ändern werde. Später empfing der Zar seinen Ministerpräsidenten, außer dem Generalsekretär des Kaiserlichen Hofes, der wurde dann offiziell bekanntgegeben, daß die Kaiserliche Hofverwaltung keine Entschlüsse gefaßt.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Die Moskauer Pländerungen.

Die Moskauer Pländerungen sind die Plünderungen der Moskauer Bevölkerung durch die deutschen Soldaten. Die Soldaten haben die Häuser der Moskauer geplündert und die Bewohner gezwungen, ihre Habe zu verlassen. Die Plünderungen haben die Moskauer Bevölkerung in großer Not versetzt und haben die Stadt in Schutt und Asche verwandelt.

### Ein russischer Flieger über Ploetz.

Ein russischer Flieger über Ploetz ist ein russischer Flieger, der über Ploetz geflogen ist. Er hat die russischen Truppen über die Front informiert und hat ihnen die Bewegungen der Franzosen gemeldet. Der Flieger hat sich durch seine Tapferkeit und seine Geschicklichkeit hervorgetan und hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt.

### Fortwährender Angriff Vinsingens auf dem nördlichen Dniepr-Ufer.

Wie der amtliche Bericht aus Wien, dem wir gestern nach bekanntgeben, meldet, wurde von den über Spasowac vorrückenden Teilen der verbündeten Truppen das 12 Kilometer nördöstlich dieser Stadt an der Grenzlinie des Bukowina liegende Couches genommen. Dieser Erfolg ist von großer Bedeutung, da Couches ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt nach Lemberg, Czernowitz, Tarnopol und Stanislaw ist, während sich in der gleichen Stadt fünf Eisenbahnen treffen. Nach dem nun das südliche Ufer des Sees geräumt worden ist, muß sehr bald demartiert werden. Dagegen liegt sich dem Vordringen der Verbündeten an der Bukowinafront.

### Der Felsenkrieg an der italienischen Grenze.

Die Italiener treiben eine bedeutende Munitionsvorbereitung bei der Beschäftigung der österreichischen Front an der Tiroler Grenze. Während die italienische Armee die Fronten feindlich an den Alpen, den Dolomiten und den Karawanken besetzt hat, so haben die Italiener die Fronten feindlich an den Alpen, den Dolomiten und den Karawanken besetzt. Die Italiener treiben eine bedeutende Munitionsvorbereitung bei der Beschäftigung der österreichischen Front an der Tiroler Grenze.

### Der Papst und die italienische Regierung.

Der Papst und die italienische Regierung sind in einer schwierigen Situation. Der Papst hat sich durch seine Neutralität hervorgetan und hat die italienische Regierung vor dem Vordringen der Deutschen geschützt. Die italienische Regierung hat sich durch ihre Tapferkeit und ihre strategischen Fähigkeiten hervorgetan und hat die italienischen Truppen vor dem Vordringen der Deutschen geschützt.

### Rumänien rüstet teilweise ab?

Rumänien rüstet teilweise ab ist ein Bericht über die Abrüstung des rumänischen Heeres. Der Bericht besagt, daß Rumänien seine Waffen abgerüstet hat und sich auf eine friedliche Lösung der Krise einlassen wird. Die Abrüstung des rumänischen Heeres ist ein Zeichen für die Entspannung der Lage in Osteuropa.

### Der russische Rückzug.

Der russische Rückzug ist ein Bericht über den Rückzug der russischen Truppen von der Front. Der Rückzug ist ein Zeichen für die Schwäche der russischen Armee und für die Überlegenheit der deutschen Armee. Die russischen Truppen sind gezwungen worden, die Front zu verlassen und sich zurückzuziehen.

### Stallische Vorkämpfungen.

Stallische Vorkämpfungen sind die Kämpfe zwischen den Stallischen und den Russen. Die Stallischen haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre strategischen Fähigkeiten hervorgetan und haben die Russen vor dem Vordringen der Deutschen geschützt. Die Stallischen Vorkämpfungen sind ein Zeichen für die Stärke der Stallischen Armee.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Die Moskauer Pländerungen.

Die Moskauer Pländerungen sind die Plünderungen der Moskauer Bevölkerung durch die deutschen Soldaten. Die Soldaten haben die Häuser der Moskauer geplündert und die Bewohner gezwungen, ihre Habe zu verlassen. Die Plünderungen haben die Moskauer Bevölkerung in großer Not versetzt und haben die Stadt in Schutt und Asche verwandelt.

### Ein russischer Flieger über Ploetz.

Ein russischer Flieger über Ploetz ist ein russischer Flieger, der über Ploetz geflogen ist. Er hat die russischen Truppen über die Front informiert und hat ihnen die Bewegungen der Franzosen gemeldet. Der Flieger hat sich durch seine Tapferkeit und seine Geschicklichkeit hervorgetan und hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Die Moskauer Pländerungen.

Die Moskauer Pländerungen sind die Plünderungen der Moskauer Bevölkerung durch die deutschen Soldaten. Die Soldaten haben die Häuser der Moskauer geplündert und die Bewohner gezwungen, ihre Habe zu verlassen. Die Plünderungen haben die Moskauer Bevölkerung in großer Not versetzt und haben die Stadt in Schutt und Asche verwandelt.

### Ein russischer Flieger über Ploetz.

Ein russischer Flieger über Ploetz ist ein russischer Flieger, der über Ploetz geflogen ist. Er hat die russischen Truppen über die Front informiert und hat ihnen die Bewegungen der Franzosen gemeldet. Der Flieger hat sich durch seine Tapferkeit und seine Geschicklichkeit hervorgetan und hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Der russische Rückzug.

Der russische Rückzug ist ein Bericht über den Rückzug der russischen Truppen von der Front. Der Rückzug ist ein Zeichen für die Schwäche der russischen Armee und für die Überlegenheit der deutschen Armee. Die russischen Truppen sind gezwungen worden, die Front zu verlassen und sich zurückzuziehen.

### Stallische Vorkämpfungen.

Stallische Vorkämpfungen sind die Kämpfe zwischen den Stallischen und den Russen. Die Stallischen haben sich durch ihre Tapferkeit und ihre strategischen Fähigkeiten hervorgetan und haben die Russen vor dem Vordringen der Deutschen geschützt. Die Stallischen Vorkämpfungen sind ein Zeichen für die Stärke der Stallischen Armee.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Die Moskauer Pländerungen.

Die Moskauer Pländerungen sind die Plünderungen der Moskauer Bevölkerung durch die deutschen Soldaten. Die Soldaten haben die Häuser der Moskauer geplündert und die Bewohner gezwungen, ihre Habe zu verlassen. Die Plünderungen haben die Moskauer Bevölkerung in großer Not versetzt und haben die Stadt in Schutt und Asche verwandelt.

### Ein russischer Flieger über Ploetz.

Ein russischer Flieger über Ploetz ist ein russischer Flieger, der über Ploetz geflogen ist. Er hat die russischen Truppen über die Front informiert und hat ihnen die Bewegungen der Franzosen gemeldet. Der Flieger hat sich durch seine Tapferkeit und seine Geschicklichkeit hervorgetan und hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

### Die Moskauer Pländerungen.

Die Moskauer Pländerungen sind die Plünderungen der Moskauer Bevölkerung durch die deutschen Soldaten. Die Soldaten haben die Häuser der Moskauer geplündert und die Bewohner gezwungen, ihre Habe zu verlassen. Die Plünderungen haben die Moskauer Bevölkerung in großer Not versetzt und haben die Stadt in Schutt und Asche verwandelt.

### Ein russischer Flieger über Ploetz.

Ein russischer Flieger über Ploetz ist ein russischer Flieger, der über Ploetz geflogen ist. Er hat die russischen Truppen über die Front informiert und hat ihnen die Bewegungen der Franzosen gemeldet. Der Flieger hat sich durch seine Tapferkeit und seine Geschicklichkeit hervorgetan und hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt.

### General Europäischer Kriegsmilitär

General Europäischer Kriegsmilitär ist ein russischer Kriegsmilitär, der in der Bukowinafront kämpft. Er hat sich durch seine Tapferkeit und seine strategischen Fähigkeiten hervorgetan. Er hat die russischen Truppen vor dem Vordringen der Franzosen geschützt und hat ihnen die Möglichkeit gegeben, die Front zu stabilisieren.

Advertisement text on the left margin, including 'Eksmühle', 'Wohnung', 'Kleider', 'Schuhe', etc.

Advertisement text on the right margin, including 'Schuhe', 'Kleider', 'Wohnung', etc.





Chrentafel.

Selbstentzückung des Krieger.

Wiederholte Beweise von Mut und Entschlossenheit haben dem Unteroffizier Ullig der 2. Schwab...

Ein vorbildlicher Zuschauer.

Beim Sturm des 107. Infanterieregiments in den Bräuhäusern des 27./10. führte Unteroffizier Haupt...

Das unerschrockene Verhalten eines Artilleristen.

Am 30. August 1914 befand sich die 1. Abteilung des Reg. 2. Schp. Feldartillerieregiments Nr. 48 auf dem...

Die 8. Kompanie des Reserve-Jägerbataillons 12.

Nach dem Sturz der 8. Kompanie des Reserve-Jägerbataillons 12 am 21. August 1914 wurden verschiedene Bataillone in die von feindlichen Truppen...

Aus dem Landtage.

Die Mitglieder der zweiten Kammer sind neuerdings drei Mal in Folge geschickt worden. Von dem Abg. Blücher und der konservativen Fraktion...

Die Beschlüsse der zweiten Kammer sind neuerdings drei Mal in Folge geschickt worden. Von dem Abg. Blücher und der konservativen Fraktion...

gefallen und diese allenfalls im Laufe in solcher Höhe gesteuert werden, daß den Familien der Kriegsteilnehmer...

Lotales.

Dresden, 26. Juni.

Vorschrift über die Meldepflichten der Ausländer.

K. M. Auf Grund der §§ 4 und 5 des Gesetzes über den Verleihungszustand vom 4. Juni 1881...

§ 1. Jeder über 15 Jahre alte Ausländer — mit Ausnahme der Angehörigen der orthodoxen-orthodoxen Monarchie...

§ 2. Jedem, der bei jeder Ausländer der im § 1 bezeichneten Art, der seinen Aufenthaltsort verläßt, sich binnen 24 Stunden vor der Abreise...

§ 3. Jeder, der einen Ausländer entgeltlich oder unentgeltlich in seiner Wohnung oder in seinen gewerblichen und dgl. Räumen...

§ 4. Aus- und Einreise gemäß §§ 1 und 2 kann miteinander verbunden werden, wenn der Aufenthalt des Ausländers...

§ 5. Die über den Aufenthalt von Ausländern und ihre persönliche Meldepflicht für die Dauer des Krieges...

§ 6. Die über den Aufenthalt von Ausländern und ihre persönliche Meldepflicht für die Dauer des Krieges...

§ 7. Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1918 in Kraft. Die an diesem Tage...

§ 8. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 9. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 10. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 11. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 12. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 13. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 14. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 15. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 16. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 17. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 18. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 19. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 20. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 21. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 22. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

§ 23. Ausländer, die den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 100 Mk. bestraft...

schlossen haben, vollendet sein erstes Bestandsjahr. Er hat zuerst vor...

— Gute Dienstreise. Die Section IV der Gruppe II der Kriegszustellung...

— Epistolische Zusammenkunft. Dresden. Dieser Tage wurde unter dem Vorsitz des...

— Die Verhältnisse der Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

manche und Gelddienste eingeleitet hat. Der Jurist in...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

— Die Dresdner Reichswehr. Die Dresdner Reichswehr...

Das Urteil im Prozeß Lorenz.

Der Angeklagte Lorenz...

Der Angeklagte Lorenz wurde in einer zweitägigen Verhandlung...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

Das Urteil wurde am 27. Juni im öffentlichen Sitzungssaal...

### Es werde Recht!

**Roman von Arthur Wiedler-Lauenberg.**  
(A. Heppings.)

Sie aber, sie selbst, Erving, die ihn noch viel, viel länger liebte, die ihn bewundernd geschaut hatte ein Leben lang, wie war sie klein geworden, biederhändig und unmoder, weil sie die Sorge um das Glück ihrer Kinder auf sich genommen hatte gegen die rätselhafte, übertriebene Verehrung, ihm blind zu folgen. Wiederrückte war sie geworden an dem heiligen Gelübde: So soll's bleiben!

Und um was? Um eine Angst, die vielleicht Erving nicht war, um das Nichts eines Schreckens, den sie vielleicht gar nicht richtig einschätzte, den er sicherer und klarer bannen würde mit der Unbescheidenheit seiner geraden, harten Verantwortlichkeit — Aber er war so hart, er war eifrig und rätselhaft. Wenn er dies eine Mal doch schrie! Es ging ja doch nicht mehr bloß um Behaglichkeit und Lebenszufriedenheit, es ging um das Glück der Kinder!

Sie schaute laut auf.  
„Was ist das? — Brauchst du mich?“  
Mit ihren Augen sah die Mutter ihr Kind an.  
„Du bist nicht so laut. Soll ich dir eine Aspirin-Tablette zurechtmachen; hast du Kopfschmerzen?“  
Ein hartes, fast feindseliges „Nein“ war die Antwort. Im Rückblick wußte, auf deren Flecken hatte sie in dem Wortschub verhorrt, der ihr mit jedem Tage schärfer, schärfer, unversöhnlicher erschien. Auf einen Augenblick verzweifelte sie ihr Jammern zur Klage gegen das junge, unerschrockene Mädchen. Aber sofort dachte sie ab, sie sah nicht an sich, schaute sie und sagte:  
„Mein liebes, liebes Kind, du leibst ja wie ich! Da hilft kein Verhöhnungstrost, ein Lebenszeichen von Hand, das brauend mir!“  
Ruth, die auch längst ihren qualvollen Gedanken nachgegangen hatte, richtete sich auf.

„Namen, ob wir nach ihm zu forschen versuchen?“  
„Wie, Kind, wie wäre das möglich?“  
„Ich habe gedacht, ob ich zu Onkel Selow ginge. Er ist begeistert für die Aufschaffung, er könnte bei der Hauptleitung in Berlin anfragen.“  
Frau Kluge fuhr empvor:  
„Ja, Ruth, das könnte er, geh zu ihm. Eine ihm, ich wäre krank vor Angst — denn von euch, Hans und dir, weiß er doch nichts.“  
Erstreckte sie die Tochter das Haupt.  
„Mein, Mama — Wie sollte ich! Nur tante Sophie mußte darum, und jetzt weißt du es.“  
„Dann sage ihm also, ich sei krank vor Angst. Telegraphieren soll er. Das wir bald etwas wissen, erbe Papa — Ja, telegraphieren soll er! — Das wir davon nicht fröhlich dachten!“  
„Soll ich dich allein lassen?“  
„Ja, ja — ganz ruhig.“ — Schon bei der Möglichkeit der Aufschaffung wird mir freier, besser — daß wir davon nicht länger dachten! Ruhig waren wir in all der Sorge und Verzweiflung dieser Tage! Geh, geh gleich!“  
„Doch Papa mich nicht nicht — Ute oder Tetta!“  
„Mein Gott, das ist die Pöge, die ich, äh, äh, die Pöge, die immer zu neuen Tugenden bringt — die Mutter mit ihrem Kind, es ist wunderbar! Aber halt bei der Wahrheit fest, du bleibst. Sag, wenn man dich fragt, ich brauche das Aspirin, und du gibst es mir in die Hand. Ute, Ute, Ute!“  
„Gut, Mama, so mache ich.“  
Während das im Schlafzimmer der Eltern geschah, war der Volontär an der Klage vorbeigegangen und hatte dort Ruth am Tische beschäftigt gesehen.  
Er war schenkegekleidet,  
„Berta!“ rief er.  
Das ähliche Mädchen erschien auf der Schwelle.  
„Derr Volontär — Bitte?“

„Wie lange sind Sie bei uns?“  
„Berta erfuhr lachend. Mit bebender Stimme sagte sie:  
„Wachst acht Jahre, Herr Volontär.“ Dabei strahlten ihr ängstliche, tränenbereite Augen an.  
„Jesus, Maria, daß ich was falsch gemacht, wozu mich der Herr Volontär weggeschickt — oh, oh —“  
Jetzt war wirklich das Denken in Sicht, und ein Schrägenzettel näherte sich den Augen.  
„Anfassen, Berta, ich denke, Sie bleiben immer bei uns.“  
Der Schrägenzettel fiel, die Augen freudeten.  
„O Herr Volontär — nein, so lange ich lebe.“  
Er lächelte und meinte:  
„Also noch über meinen Tod hinaus, denn ich bin einen jählichen Wochen Jahre älter als Sie.“  
„Wenn die gnädige Frau erlaubt —“, wollte die ganz Verlegene und doch dann ab. Das schickte sich an Ende doch nicht recht.  
Er aber lächelte:  
„Also acht Jahre, beinahe so lange, wie Frau Berta bei uns lebt.“  
„Ja, Herr Volontär.“  
„Nun, wir kommen eben von der Teichmündung, erfrischung; ich bin der Volontär des letzten Willens der Frau Berta und habe Ihnen als solcher eine Mitteilung zu machen.“  
„Jesus, Herr Volontär — Sie wird doch nicht?“  
„Ja, Sie hat, Berta.“  
„Wirklich?“ Ganz leicht war das gute Mädchen geworden, das sonst immer so knäuelte, fangelige Wangen zeigte.  
„Tausend Dank hat Frau Berta Ihnen im Teichmündung gemacht. Ich werde Sie Ihnen morgen ausgeben.“  
„Tausend Dank! — Das kann ich ja gar nicht.“  
„Anfassen, das können Sie wohl annehmen. Treue Dienstleistung ist ein Dankes wert.“  
„Die gute gnädige Frau Berta.“  
„Jetzt gab's wirklich Tränen, und die Schrägenzettel traten doch noch in Tätigkeit. „Sie hätte gut und gerne noch acht Jahre leben können.“

„Ich teile Ihnen das schon heute mit. Sie können sich dann überlegen, wie Sie das Geld anlegen wollen, auf der Sparkasse oder in Papieren, die ich Ihnen kaufen könnte. In beiden Fällen beträgt's fünfzig. So einige vierzig Mark im Jahre.“  
Berta vergah alle Tränen.  
„Nein, daß wir das mal passieren sollten!“ sagte sie mit einem Lächeln, als könne sie an ihr Glück noch nicht glauben.  
„Also überlegen Sie sich's, und morgen vormittag, wenn ich Ihnen das Geld gebe, sagen Sie mir Bescheid, ob ich etwas dafür kaufen oder es Ihnen ausfolgen soll.“  
Berta lächelte auf den Volontär zu, sah seine Hand und wollte sie fassen. Er zog die Hand zurück.  
„Schönheits danken wollte ich, Herr Volontär.“  
„Ach was, ich gebe Ihnen nichts, ich tue meine Pflicht als Teichmündungsbedienter!“  
Damit legte er den Hut auf und schritt zur Haustüre.  
Etwas verblüfft sah ihm das Mädchen nach.  
„Acht er ist doch gut, seelengut“, murmelte sie, „und wenn er noch so böse tut.“  
Dann ging sie in die Küche zurück. Auf dem Schmelzofen saß sie und bog den Kopf in die Hände.  
Tausend Dank, das war richtig viel Geld, und sie dachte alle Sorgen eines Kapitalisten aus. Eine Aufnahme hätte einmal mehrere hundert Mark bei einem Bankhaus verloren und gemeint, wenn sie nicht auf die fünfzig Mark gelaufen wäre und es nach Vater Brauch in den Stumpf geschickt hätte, bestoße sie's heute noch. Da mußte man sich wirklich mit allem Verstand entscheiden.  
No, der oft so fürs angebundene Volontär war ja doch ein guter Mann, Hug war er auch. Heute war sie zu erstunden gewesen, aber morgen wollte sie ihn fragen und das mit der Aufnahme ihm erzählen; was er denn raten würde, das wollte sie tun.  
Ein Lauf auf dem Tische brachte aber. Es war Zeit, daß sie ihre Kapitalien sorgsam zum Abschluß gebracht hatte. Sie ging an die Arbeit, und im

**Stellenanzeigen**

**Männliche**

**Selten hoher sicherer Verdienst!**  
Wir sind die besten...  
Bureauvorstand  
Gewandl. Platzverwalter  
Koch  
Schlosser  
Schmiedegeräte  
Tücht. Maschinist  
Schmiedegeräte  
Tücht. Maschinist  
Schmiedegeräte

**Vertreter**  
für Verkauf von Hülsenfrüchten und anderen Lebensmitteln.  
Bereitung werden solche Herren, die bei Behörden und in der Branche gut eingeführt sind. Angebote mit Referenzen unter H. H. 15097 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

**Jüngerer Techniker**  
Oscar Krieger G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-N., Götter Straße 17.

**U.-K.-Maschinist**  
Maschinenisten  
Tücht. Formier für Sinterguss, Kernmacher u. Gußputzer  
Tücht. Automaten-einsteller oder Automaten-dreher  
Tücht. Schneider ausser dem Hause  
Erdarbeiter  
Kräftige Arbeiter  
Gaswerk Reick.  
Geübter Packer  
Kräftigen Markthelfer  
Tüchtiger Metall-Schmelzer  
junge Leute

**Böttcher**  
Schmiede  
Schlosser u. Dreher  
Zünftiger Zuleger und Schmelzer  
Tücht. Feuerschneiderei  
Koch  
Sattler  
Schlosser  
Werkzeugschlosser  
Holzer und Maschinist  
Schmiede  
Zünftiger, gelehrte Dreher  
Gehr. Barnewitz

**Spezialisten**  
Maschinenführer und Papierschneider  
Elektromonteur  
Schmiedegeräte  
junger Kellner oder Kellnervolontär  
Mehrere Greibereinarbeiter  
Kistenbauer  
Nirchenpflücker  
Siltarbeiter  
Packer und Arbeiter  
2 Kohlenträger  
2 Bauarbeiter  
Arbeitsbursche  
Kutscher

**Rutischer**  
Kutscher  
Kraftiger Markthelfer  
Markthelfer  
Küchenbursche  
Blutausgeber  
Sungar Mann  
Intelligent. Bursche  
Radfahr-Boten  
Burschen als Abräumer  
Wirtschaffterin  
Stubenmädchen  
Laufbursche

**Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen**  
auf feste Kartons für Heide- und Fabrikarbeiten sofort gesucht.  
Georg A. Jasmatzi Akt.-Ges. Schandauer Strasse 68.  
Kartonnagen-Arbeiterinnen  
W. J. Schmidt, Wittenberger Straße 17.  
Polierlehrling  
Parfekte Buchhalterin  
Hausmädchen  
Verkäuferin  
2 erstkl. Friseurinnen  
Bar-Dame  
Gartenfrau  
Tücht. Einrad-Anlegerin  
Schöne Köchin  
Wirtschaffterin  
Stubenmädchen  
Laufbursche

Surren der Köpfe, im Wraseln der Butter, im Rauschen des brennenden Ölses hörte sie immer wieder ein Raunen: Geerdt, geerdt, tausend Dank! —

Derweil war in der Kuchentüte zum Goldenen Weibchen die Abgefandte der Frau Polzeirat eingetroffen. Selow war am Fenster. In einem Zimmer neben dem Verkaufsbüro sah er und erzielte Korrespondenzen.

In einem kleinen Schließfenster zwischen Zimmer und Laden tauchte sein Kopf auf. Selow hatte noch so fragen hören.

Freundlich nickte er.

„Ach, Ruth — du bist? — immer bereit, das ist keine Schande, ich freu' mich.“

Ein junger Weibchen schlug die Klappe zurück. Ruth schlüpfte hinter den Verkaufstisch. Von dort drei Stufen empor, gelangte sie in Selows Kontor.

An der Tür kniete er ihr die Hände entgegen. Sie war nicht viel über elf Jahre gewesen, als sie den Freund ihres Vaters kennen lernte, und da hatten sich das Du und die Untertänigkeit wie von selbst eingestellt. Pfefferminzplätzchen oder sonst was Süßes aus seinen Vorräten hatten damals die Zustimmung sehr befördert.

„Wie bist du, Ruth, was ist los?“ fragte er. „Was verschafft mir die Freude?“ Er klopfte, sah näher hin und fuhr dann fort: „Aber wie siehst du aus, Mädchen, heiß dich so mitgenommen, das mit der Lante, oder?“

Da schloß sich die Tür hinter beiden und auch das Schließfenster zog er an.

Ruth erfüllte ihren Auftrag.

Selow hörte teilnehmend zu.

„Was ist allerdings toll. Sechz Tage und keine Nachricht, natürlich despektierlich. Antwort beantragt. Ich kenne den Präsidenten des Klubs sogar persönlich. Aber freilich, wenn die dort etwas wüßten, wär's in die Presse gekommen. Ich fürchte, ich fürchte.“

„Um Gottes willen, was fürchtet du?“ fragte Ruth.

„Doch sie in Berlin auch nicht wissen. — Was sagst denn Papa?“

Ruth wurde verlegen.

„Du weißt nicht, aber Mama ist krank vor Sorge und möchte nicht Papa in ihre Arme hineingeben, deshalb komme ich zu dir — ob du so gut wärest.“

„Aber natürlich, natürlich.“

„Auch was Papa von der ganzen Angelegenheit nicht wissen.“

„Das stimmt, also ich beschreibe sofort. Und so wie ich Nachricht habe, sende ich sie. Wenn's gute Nachricht ist, wird auch das blaße, kranke Gesichtchen hier wieder gesund werden, was? Schon deshalb ist es, was ich tun kann. Die Mama ängstigt sich nicht allein so sehr, denn? Ich.“

Es lag wie gar, rücksichtslos, schaltend in der Frage, und Ruth schaute, wie ihr das Blut in die Wangen kriegte. Sie brachte kein Wort hervor.

„Run, ich denke mir“, fuhr er begütigend fort, „er ist vielleicht irgenwas ins Gebirge verfliegen, in die Steppe, wo keine Bahn und kein Telegraph hinführt, man braucht nicht Schokolade zu beschaffen. Jedenfalls, das schmerzhafteste Lebenszeichen verschaffe ich euch!“

„Viel Dank, Onkel Selow —“, sie reichte ihm die Hand.

„Grüße die Mama. Gute Besserung laß ich wünschen. Und Kopf doch, Ruth, alles wird gut werden. Ich gebe die Tasche sofort auf.“

Ruth ging, etwas verblödeten Gerades, aber doch auch hoffnungsvoller; Selow aber nahm ein Blatt Papier und begann zu schreiben.

**Kapitel.**

Da war die Antwort.

Ein Kuchenteller hatte sie in verschlossenem Umschlag gebracht. Verta sie in Empfang genommen und an die Frau Polzeirat abgeliefert. Bei dieser Gelegenheit drängte er sie, von ihrem Glück und ihren Zweifeln zu reden, aber das war ganz unmöglich.

Ein halbes „Guten Sie der, Verta — es ist gut, geben Sie!“ schloß alle privaten Erörterungen lässig ab und enttäuscht zog sich das Mädchen zurück.

Auch ist dem Umfug auf, fürste zur Mutter, und nun schauten beide auf das entfaltete Formular.

„Soeben Radritz aus dem Langhölz und Briefe zweihundertzwanzig Wert fühlend gelangt. Wegen Spionageverdacht festgenommen. Schritte beim Radmännlein, damit dort eingeleitet. Grozsch wohl unvermeidlich. Verhaftete sind geründ. Roland.“

Entsetzt sahen sich Mutter und Tochter an.

„Ganz in Ruhe! Ganz verhalten!“

„Wegen Spionageverdacht?“

„Wie kam er dorthin — war's eine Flucht?“

„Was wird mit ihm — vielleicht Exil?“

„Die Stimmung ist so feindselig jetzt — in Russland entscheidet nicht das Recht, sondern die Willkür, stiehlt der Doh gegen alles Deutsche.“

„So sammelten sie durcheinander. Verwirrt, verlos, nur in dem einen Punkt: Auf Daniels Rückkehr, auf Aufklärung durch ihn war nicht mehr zu rechnen.“

„Jetzt muß ich mit Papa sprechen. Oh, hier ist's gleich getan —“, jammerte die Mutter, und die Tochter sah wie vom Angst gelähmt da.

Die Mutter hatte sich aus der Welt gesetzt. Ruth bereitete eine Tasse über sie.

„Nimm ein wenig Tee, ich muß es überlegen“, sagte Frau Müllner, nachdem sie noch allerlei Vermutungen, Hoffnungen und Reuege Mäherliche, als läßen Lauscher an der Tür, ausgetauscht hatten.

Da ging Ruth.

Durch den schönen Platz schritt sie hinaus in den Garten, der in der dichten Mittagshitze lag. Die Luft war leer, sie schleifte sich über dem ausgebleichten gelben Rasen, setzte sich unter dem grünlichen Dämmerlicht verbleibenden Gehblattpflanz auf die graue Bank und sann.

Keine Träne kam ihr mehr. Dumpfe, stille Sorge wucherte wie Bergdunst auf ihr.

„Was wurde nun?“

Aus dem Gelechten und hier im Eiertümpel?

Da kitzte die Gartentür.

Trinnen, aus der Stadt, klang die Zeitungsglocke des Glockenturms. Ein Uhr! Der Vater kam.

Auf die Minute wachte auch die Mama, wann ihr Schicksal nahte. Hier war es alles nach der Minute geregelt. Man konnte es nicht ändern.

Die hohe, hässliche Gestalt ging aufrecht, trug erschöpfender Hitze frohstoll, den Baumweg heraus, kriegte die Steinplatten zur Tür empor und verschwand im Hause.

Ruth hatte sich nicht gerührt. Sie sah das wie ein fremdes Geschehen, das sich unauffällig näherte, das sie stumm dulden müsse. In diesem eisernen Gefüge der Ordnung aber war ein Klacken gelodert, sie hatte es lockern helfen, und nun würde die Maschine stocken.

Der Polzeirat erlerter Gang war nach dem Schließfenster, sobald er Out und Stock an die gehörige Stelle gebracht hatte.

Ein paar Blumen trug er in der Hand, als er eintrat.

„Gruß!“ — fragte er leise.

„Ja, ich bin hier.“

„Du schritt zu der Treppe hin.“

„Ist dir besser?“

„Ja, ich danke dir, Papa. Bitte lege dich, ich habe mit dir zu reden.“

„Er gab ihr die Blumen, sie drückte ihm dankend die Hand und legte das Gesicht neben sich auf die Treppe.“

„Ist's so dringend? Wird es dich sehr nicht zu sehr aufregen, Ernst?“

„Es ist dringend — für mich ist es dringend, und es würde mich aufregen, wenn ich eine Stunde länger schlöge.“

„Jetzt ist es auf, wie tonlos die Stimme klang. Hier war ein Entschluß gefaßt, der alles beherrschte und unter dessen Zwange die Stimme sprach. Das beunruhigte ihn.“

„Ja, ich denn etwas geschähen, seit ich ging?“ fragte er. „Etwas Schlimmes?“

„Es ist etwas geschähen. Eine Nachricht ist da. Von Papa — er befindet sich in Kiew — verhaftet unter Spionageverdacht.“

(Fortsetzung folgt.)



Hierdurch gestatten wir den geehrten Wiederverkäufern unseres anerkannt vorzüglichsten leicht bedürfnislichen

# Brot

folgendes bekannt zu geben.

Infolge des Nachtbäckverbotes können wir die volle Brotproduktion nicht aufrecht erhalten.

Um die dadurch bedingte Verkürzung der Brotlieferung an die durch den Krieg schwer geschädigten Geschäftsleute zu vermeiden, haben wir uns entschlossen unsere Brotlieferung an den

## Görlitzer Wareneinkaufverein

ab 1. Juli 1915 einzustellen.

Wir hoffen gern, daß unsere werthen Abnehmer uns durch recht regen Abhah auch in Friedenszeiten unterstützen werden und machen dieselben gleichzeitig auf unser neues nebenstehend abgebildetes Brotplakat aufmerksam, welches wir auf Wunsch durch unsere Beauftragten anbringen lassen.

Hochachtungsvoll

**Gebr. Braune G. m. b. H.**

Dölzichen.

**Zu vermieten Wohnungen**

**Innere Neustadt**

**Selten günstig!**

**Böhlandstr. 35**

**Sonnige Wohnungen**

**Palmstrasse 32**

**Hausmannsposten**

**Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen**

**Gehefts-Lokale**

**Restaurant zum Falken**

**Für Fabrik oder Handelsgeschäft**

**Lager-Räume**

**Mietgesuche**

**Gebl. möbl. Zimmer**

**Restaurants**

**Best. Sopotoloden-gelchütt**

**Verschiedenes**

**Zu verkaufen Immobilien**

**Kl. Tischlerei**

**Produkt- u. Grünwarengelch.**

Handelsteil.

Der neue Reichsbankausweis. Der Reichsbankrat hat sich in der Woche vom 15. bis 20. Juni in...

Rolle herrichten. Der Schaden, den der Frost den Getreiden von Spätsaat, Bohnen und...

Schlechte italienische Seidenpreise. Die nunmehr abgeschlossene diesjährige italienische Seidenpreise...

Kaufkraft und Durchfuhr. Auf Grund des 2. bez. Kaufkraft und Durchfuhr von Waren...

Die Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe des Vereines Deutscher Eisenbahnen hat, nachdem der...

Verlängerung der Prospektiven in Belgien. Durch Veranlassung des Generalgouverneurs in Belgien...

Verlängerung des französischen Rotoratoriums. Die Verlängerung des Schuldenrotatoriums...

Kriegsrenten und Zinsgüsse in Frankreich. Den „Reifen Nachrichten“ vom 22. Juni wird aus Paris...

Gerichtliche Beschlüsse für englische Banknoten. Der Bankrott für englische Banknoten...

Russische Exportverweigerungsmaßnahmen. Die russische Exportverweigerung...

Reiseverweigerungen in Dänemark. Dänische Exportkontrollen haben unzureichende...

Preisänderungen in England. Die „Daily Mail“ vom 22. Juni teilt mit, daß in...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Wiederholungspreis in Erdenen vom 25. Juni. (Hauptartikel)...

Abteilung des Turnvereins gegen die 1. Fußballmannschaft des FC...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Der Turnverein abteilung hat am Sonntag nachmittags 3 Uhr...

Sport.

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Subkammern in den Chlöden. In Neudorf auf der...

Für Monat Juli

werden Bestellungen auf die „Dresdner Neuesten Nachrichten“...

werden Bestellungen auf die „Dresdner Neuesten Nachrichten“...

werden Bestellungen auf die „Dresdner Neuesten Nachrichten“...

werden Bestellungen auf die „Dresdner Neuesten Nachrichten“...

werden Bestellungen auf die „Dresdner Neuesten Nachrichten“...



--- trinken unmöglich ---

den alle aus Roggen hergestellten Getreidekaffees sind nicht mehr zu haben...

Aus der Konkursmasse erwerbene Gegenstände.

Ein großer Vollen Möbel, ca. 50 Stück...

Dresden, Pillnitzer Strasse 26, I.

Neue Fahrräder. 10-45 cm, 14-18 cm...

Herrn-Räder. 10-45 cm, 14-18 cm...

Rad. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramme. 10-45 cm, 14-18 cm...

Sofa. 10-45 cm, 14-18 cm...

Photogr. Apparat. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramm. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramm. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramm. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramm. 10-45 cm, 14-18 cm...

Phonogramm. 10-45 cm, 14-18 cm...

Ein gutgeh. Produkten- oder Kolonialw.-Gesch. in der Nähe Dresden...

2 Sofas u. 1 Chaiselongue. 10-45 cm, 14-18 cm...

Getr. Kostüme. 10-45 cm, 14-18 cm...

gebr. Einrichtung. 10-45 cm, 14-18 cm...

Holzmehl. 10-45 cm, 14-18 cm...

Heu. 10-45 cm, 14-18 cm...

Eisschrank. 10-45 cm, 14-18 cm...

Isoliertes Material. 10-45 cm, 14-18 cm...

Fuchs-Wallace. 10-45 cm, 14-18 cm...

Pferd. 10-45 cm, 14-18 cm...

Jg. belg. Kaninchen. 10-45 cm, 14-18 cm...

Nur Galeriestr. 2, I. 10-45 cm, 14-18 cm...

Kaufgesch. 10-45 cm, 14-18 cm...

Haare. 10-45 cm, 14-18 cm...

Unterricht. 10-45 cm, 14-18 cm...

Schneidern, Putz. 10-45 cm, 14-18 cm...

Verloren. 10-45 cm, 14-18 cm...

Sund entlaufen. 10-45 cm, 14-18 cm...

Gefunden. 10-45 cm, 14-18 cm...

Kapitalien. 10-45 cm, 14-18 cm...

Heiratsgesuche. 10-45 cm, 14-18 cm...

Einjähriger. 10-45 cm, 14-18 cm...

Verschiedenes. 10-45 cm, 14-18 cm...

Gardinen. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trauer. 10-45 cm, 14-18 cm...

Ernst Kloor. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

Auf einem Patrouillengange fand den Helden-

Hans Ernst Pick aus Prag.

Leutnant im k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 18.

Nachdem er schon zu Beginn des Krieges im Kampfe...

Wir werden dem Tapferen stets ein ehrendes Andenken...

Dresden, den 25. Juni 1915.

Die Inhaber und die Beamten des Bankhauses Philipp Elmeyer.

Walter Emil Schröder. 10-45 cm, 14-18 cm...

Wilhelm Heukroth. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trauer. 10-45 cm, 14-18 cm...

Ernst Kloor. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

Trikot-Reste. 10-45 cm, 14-18 cm...

**Königl. Opernhaus.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Letzte Opernvorstellung vor dem Verlassen  
 Die Waise von  
 Richard Wagner.  
 Continuo in drei Akten von Richard Wagner.  
 Dirigent: Herr  
 Carl Schuch.  
 Opernhaus  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Letzte Opernvorstellung vor dem Verlassen  
 Die Waise von  
 Richard Wagner.  
 Continuo in drei Akten von Richard Wagner.  
 Dirigent: Herr  
 Carl Schuch.

**Königl. Schauspielhaus.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Letzte Vorstellung vor dem Verlassen  
 Die Waise von  
 Richard Wagner.  
 Continuo in drei Akten von Richard Wagner.  
 Dirigent: Herr  
 Carl Schuch.

**Musenhalle**  
 Einzige Varieté- und Volkstheater des Reichs.  
 Täglich abends 8 1/2. Heute neues Programm!  
 Auf viele Deutsche Michel - Deutsche Nacht!  
 Großes, selbständ. Aufführungs-Ensemble, 6 Original-Ensembles.  
**Ballhausluft.** Feinstes Ensemble, 1 Stk.  
 Und der neue vorzügliche Solotanz, einzigartig.  
**Jeden Sonntag 3 Vorstellungen! 11-1 Uhr Matinee.**  
 4-7 nachm. 1 Akt u. 1 Akt frei. Volles Programm!  
 Der herrliche gefühlvolle Stabgarben ist sehr zu empfehlen!  
**Mittwoch: Abchieds-Vorstellung d. D. Giese-Gruppe**  
 Wochentags Vorzugskarten gültig!

**Herz-Leibchen**  
 (Heliantha ges. gesch.)  
 ist von byzantinischen Künstlerhand die vorzüglichste Erfindung für Korsetts, Halsbänder, Leibchen, etc.  
 verleiht jeder Dame eleganz u. modere, verleiht jeder Brust ohne jeden Druck auf Hals u. Brust.  
 Magen u. Lunge auszuheben.  
 Herz-Leibchen ist das längste gewünschte für empfindliche Damen u. für jede Dame das natürlichste Hauskorsett.  
 Herz-Leibchen ist leicht waschbar und bequem zu regulieren, daher für jede Figur passend; nur Teilennäse, auf bloßem Körper gemessen, erforderlich. Zu Mk. 5.- und 10.-, in weiß oder grau gebläut, in grauem Satin-Drell Mk. 6.-, mit 2 Paar Brustschaltern Mk. 1.- bis 1.50 mehr, (4000) in besonderer empfehl. ich meine.

**Kieler Mützen.**  
 I. Qual. 2.50, 3.00  
 II. Qual. 1.50, 2.00  
 III. Qual. 1.00.  
**Zum Plau**  
 Frauenstrasse 2.  
 Billige Herrenmützen  
 1 Mk., 75, 90 u. 35 Pf.  
 Spezialität: Feine Herren-Mützen  
 6.00, 5.00, 4.00, 3.00, 2.50

**Geißelkorb leiten**  
 Drillinge und 98er  
 10 Teppiche  
 Stator, Grunauer Str. 22. I.  
 Schreibleiche.

**Reigen-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Reigen-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Reigen-Theater

**Reigen-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Reigen-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Reigen-Theater

**Gasthof Seeblid**  
 an der Zalsperre Wälfers.  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Gasthof Seeblid

**Heliantha - Korsetts**  
 für starke u. korpusulente Damen.  
 Die bestbewährten  
 Bestenformer Heliantha  
 für schlanks, sowie auch für  
 starke Damen, sowie  
 Leibbänder Heliantha  
 (leicht u. angenehm), bestens  
 zu empfehlen für Kinderleid.  
 Reform-Leibchen  
 4 Stk. zu Mk. 3.50, 5.50 u. 6.50  
 bis Mk. 15.-.  
 Moderne Korsetts  
 von Mk. 5 bis Mk. 50 pro Stk.  
 Spezial-Korsetthaus  
**L. Knobloch**  
 Dresden-II., Lindenstr. 22  
 5 Minuten v. Hauptbahnhof,  
 gegenüber d. Bismarckplatz.  
 Annahme von Bestellungen  
 auf Mass-Korsetts nur bei  
 mir im Hauptgeschäft  
**Lindenstr. 22.**  
 Eine Verkauf-Filiale für  
 meine Spezialitäten befindet  
 sich auch  
**König-Johann-Strasse 18.**  
**Luftbad Dölzchen.**  
 Wälfers f. Damen. [um]  
**Sofa-Bezüge**  
 Reiterstr. 17/18  
 Stator, Grunauer Str. 22. I.

**Zum Jahrmarkt-Sonntag**  
 ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.  
 Vogelfläschchen-Gardinen-Fabrikator  
**Gustav Thoss**  
 Dresden, Wilsdruffer Str. 40, I. Et.,  
 neben Café Berger.  
 Vom 27. Juni bis mit 8. Juli gebe ich auf  
 alle Waren 10% Rabatt. 42653

**Schirme**  
 in jeder Größe  
**C. A. Palschke,**  
 Wilsdruffer Str. 17.  
 Wilsdruffer Str. 17.  
 Wilsdruffer Str. 17.

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Meixmühle**  
 Ein Lieblings-  
 aufenthalt  
 von Meixmühle  
 aufenthalt

**Brusthalter**  
 in den Preislagen von Mk. 1.50  
 bis Mk. 15.-.  
 Moderne Korsetts  
 von Mk. 5 bis Mk. 50 pro Stk.  
 Spezial-Korsetthaus  
**L. Knobloch**  
 Dresden-II., Lindenstr. 22  
 5 Minuten v. Hauptbahnhof,  
 gegenüber d. Bismarckplatz.  
 Annahme von Bestellungen  
 auf Mass-Korsetts nur bei  
 mir im Hauptgeschäft  
**Lindenstr. 22.**  
 Eine Verkauf-Filiale für  
 meine Spezialitäten befindet  
 sich auch  
**König-Johann-Strasse 18.**  
**Luftbad Dölzchen.**  
 Wälfers f. Damen. [um]  
**Sofa-Bezüge**  
 Reiterstr. 17/18  
 Stator, Grunauer Str. 22. I.

**Zum Jahrmarkt**  
 Die altbekannte  
**Herren-Wäsche-Bude**  
 (altm. Markt) befindet sich jetzt  
**Neustadt, am Markt, an der Wartehalle.**  
 Neustadt, am Markt, an der Wartehalle.  
 Neustadt, am Markt, an der Wartehalle.  
 Neustadt, am Markt, an der Wartehalle.

**Wunden**  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Das „Alte Forsthaus“ Bärenfels**  
 bei Kipsdorf, schönste Aussicht, das ganz Jahr über  
 täglich große Zimmer, hell, doch ruhige Lage an Wald.  
 Gute Küche, mäßige Preise. (Wald) Haus, Wälfers.  
**Spitzgrundmühle b. Coswig.**  
 Sommerfrische und Vergnügungsort. I. Rang.  
 Dr. Heim, Bismarckstr. 18, Dresden.  
**Gasthof Stadt Dresden**  
 Dippoldsdorfer, Herrngasse, Kitzpauer, Herrngasse, Kitzpauer.

**Jahrmarkt - Sonntag**  
 den 27. d. Monats  
 öffnet von 11 Uhr vorm.  
**Neue Möbel**  
 zu Ausnahmepreisen.  
 Schlafzimmer, 4 weiße Schlafzimmer  
 4 weiße Schlafzimmer  
 4 weiße Schlafzimmer  
 4 weiße Schlafzimmer

**Verschiedenes**  
 Mehl ohne Marken!  
 200 kg. feinstes Mehl 95 Pf.  
 100 kg. feinstes Mehl 50 Pf.  
 50 kg. feinstes Mehl 25 Pf.  
 25 kg. feinstes Mehl 12 Pf.  
 10 kg. feinstes Mehl 5 Pf.

**Wunden**  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Garten-Restaurant**  
**Meißner Hof** Plauenscher Platz 1.  
 Wiener Küche: 90 Pf. u. 1.40 Mk. Stamm  
 in 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

**Schirme**  
 werden in  
 1 Stunde  
 repariert u.  
 besogen  
**1 Ziegel-  
 straße 1**  
**R. Wetzel,**  
 Schirm-  
 fabrik.

**Schirme**  
 werden in  
 1 Stunde  
 repariert u.  
 besogen  
**1 Ziegel-  
 straße 1**  
**R. Wetzel,**  
 Schirm-  
 fabrik.

**Wunden**  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**Central-Theater.**  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater  
 Sonntag, 27. Juni 1915:  
 Central-Theater

**„Rehbockmante“ Gittersee.**  
 Sonntag den 27. Juni nachmittags 4 Uhr:  
 Kaffeehaus des berühmten Jägermeisters H. Kropp, [um]  
 G. Hellmann, Kamerad, u. [um]  
 Herrgottshaus, Herrgottshaus, Herrgottshaus, Herrgottshaus.

**Schirme**  
 werden in  
 1 Stunde  
 repariert u.  
 besogen  
**1 Ziegel-  
 straße 1**  
**R. Wetzel,**  
 Schirm-  
 fabrik.

**Jahrmarkt-Verkauf**  
 Sonntag, Montag, Dienstag.  
 Extra-Preise!  
 Kinder-Stiefel, schwarz  
 Größe 18/20 20/20 21/20 21/20  
 1.45 1.25 1.45 1.55  
 Turnschuhe in grau und braun  
 Größe 18/20 20/20 21/20 21/20  
 1.25 1.45 1.55 1.75  
 Damen-Stiefel . . . . . 7.85, 8.85, 9.85 etc.  
 Herren-Stiefel . . . . . 7.85, 8.85, 9.85, 10.85 etc.  
 Schahmützen enorm billig.  
 Sandalen in allen Größen.  
**Wilsdruffer Str. 27**

**Wunden**  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke  
 Salomon's Apotheke

**Postkarten**  
 mit Photographie u. Bild 1 Stk. 1.00 Stk. 1.00 Richard  
 Vergrößerungen nach jedem Bild.  
 Sonntag geöffnet, Kitzpauer nur Marienstraße 12, Jähnig.  
 11-4 Uhr, [um] 11-4 Uhr

**Schuh-Hof**  
 42700